DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 16. Landesparteitages 13.-14. November 2021

B. Berichte

B.6. Bericht des Landesrates an den Landesparteitag an den 16. Landesparteitag 1. Tagung

Einreicher*innen: Landesrat

Der Landesrat ist das Organ im Landesverband, über das alle Kreisverbände und landesweiten Zusammenschlüsse zwischen den Landesparteitagen an der politischen Willensbildung auf der Landesebene mitwirken können. Gleichzeitig hat der Landesrat nach der Landessatzung „umfassende Konsultativ-, Kontroll- und Initiativfunktion gegenüber dem Landesvorstand, den Kreisverbänden und den landesweiten Zusammenschlüssen".

Eigentlich hätte am 01.01.2021 die neue zweijährige Wahlperiode des Landesrates begonnen. Da pandemiebedingt im Herbst 2020 kaum parteiinterne Wahlen möglich waren, wurde die Wahlperiode der „alten" Landesratsmitglieder per Umlaufbeschluss der Landesparteitagsdelegierten bis 31.08.2020 verlängert, so dass der vorliegende Bericht sich hauptsächlich auf deren Tätigkeit bezieht.

In den letzten zweieinhalb Jahren hat sich einiges getan. Die Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand, der Landesgeschäftsstelle und der Fraktion hat sich erheblich verbessert. Mussten wir früher immer mal daran erinnern, dass wir als Landesrat nicht zu übergehen sind, werden wir nun mit einbezogen, wenn es darum geht Arbeitsgruppen zu bilden oder ähnliches. Janina Pfau als Landesgeschäftsführerin oder Andrea Kubank als Landesschatzmeisterin nehmen regelmäßig an unseren Sitzungen teil und berichten detailliert aus dem Landesvorstand. Das Gleiche gilt für Mirko Schultze als Vertreter der Landtagsfraktion. Egal was für Fragen wir haben, die drei stehen Rede und Antwort. Janina und Andrea sowie die Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle haben unsere Arbeit immer wieder unterstützt – herzlichen Dank dafür.

Dank einer Entscheidung des Landesvorstandes stand dem Landesrat in diesem Jahr Arbeitskapazität für das Schreiben des Protokolls zur Verfügung. An dieser Stelle ein besonderer Dank an Rita Kunert, die dies mit viel Akribie und Engagement für uns getan hat und tut.

Corona machte auch uns die Arbeit schwer. So verlegten wir unsere Sitzungen erst nur in den digitalen Raum und im Sommer 2020 versuchten wir es dann hybrid, also eine Kombination aus Präsenz und digital. Hier stellte uns die Landesgeschäftsstelle die benötigte Technik zur Verfügung. Allerdings wurden damit neue Schwierigkeiten eröffnet: Zu wenig Räumlichkeiten (zu bezahlbaren Preisen) wiesen ein stabiles Internet auf. Im Herbst 2020 stellten wir daher wieder komplett auf Videokonferenzen um.

Wo sonst die Umstellung auf Videokonferenz zu einer Erhöhung der Beteiligung führte, verpuffte bei uns dieser Effekt. Nach wie vor ist die Teilnahme eher mäßig und nicht jeder Kreisverband oder landesweite Zusammenschluss ist regelmäßig vertreten, bzw. entschuldigt sich bei Nichtteilnahme. Das ist nicht nur ärgerlich für die betroffenen Kreisverbände oder Zusammenschlüsse, es ist schlichtweg auch unhöflich allen Beteiligten gegenüber. An dieser Stelle sei aber erwähnt, dass einige Kreisverbände und Zusammenschlüsse (fast) immer vertreten waren. Die Sitzungen im Juli und im September 2021 konnten wir dann wieder in Präsenz durchführen. Aus unserer Sicht sollten auch künftig zumindest einige Sitzungen in Präsenz stattfinden.

Um die mangelnde Mitarbeit zu verbessern, machten wir uns natürlich auch Gedanken. So reichten wir beim Landesparteitag 2020 zwei eigene Anträge ein und bieten nun den Mitgliedern des Landesrates an, am Tag vor einer Landesvorstandssitzung die Beschlussvorlagen gemeinsam zu besprechen, um dann schließlich zur Landesvorstandssitzung unsere gemeinsamen Ansichten und Gedanken dazu einfließen zu lassen. Dies wird auch nach der Pandemie digital weiter angeboten werden, da es sehr guten Anklang gefunden hat. Bei den Landesvorstandssitzungen waren die Sprecher*innen des Landesrates regelmäßig vertreten.

Schwerpunkte unserer inhaltlichen Arbeit im Rahmen der Wahrnehmung der satzungsmäßigen Aufgaben des Landesrates waren beispielsweise die regelmäßige Diskussion zum Stand der Vorbereitung auf Wahlen, die Debatten um den Landeshaushalt und die in Sachsen besonders restriktive Schuldenbremse und die Bildungspolitik des Landes. Parteiintern haben wir u.a. mehrfach über den Stand der Strukturdebatte sowie über den Haushalt und die Mitgliederentwicklung des Landesverbandes diskutiert. Ein regelmäßiger und für viele wichtiger Tagesordnungspunkt sind die Berichte aus Kreisverbänden und landesweiten Zusammenschlüssen.

Der Landesrat bedankt sich bei Ralf Becker und Katharina Hanser, die während des Berichtszeitraums aus persönlichen Gründen als Sprecher*innen des Landesrates zurückgetreten sind, für ihre engagierte Arbeit. Aktuell amtieren Steffi Brachtel und Torsten Steidten als Sprecher*innen, die Neuwahl ist für den 20.11.geplant.

Alles in allem waren es spannende zweieinhalb Jahre. Für eine Mitarbeit im Landesrat können wir guten Gewissens Werbung machen. Leider waren bis zum Stichtag Ende August 2021 noch viele Plätze im Landesrat nicht durch Wahlen besetzt, zwischenzeitlich sieht dies erfreulicherweise schon besser aus.